

# Omnicell XT Cabinets

Für ein ideales Medikamentenmanagement  
im Krankenhaus



# Medikamentenmanagement in Ihrem Krankenhaus optimieren.

Das Medikamenten-Management in Krankenhäusern ist ein komplexer Prozess: Von der Bestellung bis hin zur Auslieferung der Medikamente vergeht oft viel Zeit. Dies kann zu Verwechslungen der Medikamente oder zu Fehlbeständen auf den Stationen führen. Weiterhin gibt es langwierige Übergabeprozesse bei Betäubungsmitteln. Die Pflegekräfte haben somit weniger Zeit für den Patienten, die Apotheke kann schnell den Überblick verlieren.

Die Omnicell XT Cabinets setzen an diesem Prozess an. Sie reduzieren den Aufwand, entlasten die Pflegekräfte sowie das Apothekenpersonal und erhöhen die Sicherheit für die Patienten.

## Patientensicherheit:

- Verringerung der Fehlmedikation
- Verringerung des Risikos von Medikationsfehlern
- Reduzierung von Kommissionierfehlern
- Etikettendruck für mehr Sicherheit
- Controlling- und Monitoringfunktionen
- Verbessert das Patientenergebnis und die Patientenzufriedenheit (Wirksamkeit, Schmerzfreiheit, Mobilität)
- Schutz vor Arzneimittelmisbrauch

## Prozessoptimierung:





- Automatische Bestandskontrolle und automatische Nachbestellung
- Automatisierte Freigabefunktionen
- Auswertungs- und Controllingfunktionen
- Stark reduziertes Out-of-Stock Risiko
- Geringerer Kommunikationsaufwand für Pflege- und Apothekenpersonal
- Dauerhaftes Verfallsdatenmanagement
- Aufwändige BTM-Dokumentation wird digital erfasst
- IT-Verknüpfungen zu WaWi, KIS, PIS etc.
- Bessere Medikamentenverfügbarkeit
- Inventurkontrolle
- Abrufen von Echtzeitdaten
- Nutzererkennung und Zugang über Finger-ID (keine Schlüsselsuche für BTM-Schränke)

## Wirtschaftlichkeit:

- Kostensenkungseffekte durch Prozessverbesserung
- Reduzierung von Lagerbeständen und Verringerung des gebundenen Kapitals
- Deutlich weniger Platzbedarf notwendig
- Kostenträgerrechnung für Nachkalkulation
- Keine Kosten durch Medikamentenverfall
- Kosten für die Produkt-/Arzneimittelsuche entfallen
- Vermeidung von Zusatzkosten für Ersatztherapien aufgrund von Medikationsfehlern
- Schutz vor Arzneimittelentwendung

# Messbare Erfolge.

## Universitätsklinikum Grenoble (Frankreich)<sup>1</sup>





 Reduziertes Lager <b>50 %</b> weniger Lagerbestand auf den Stationen <b>96 %</b> weniger Lagerfehler	 Arzneimittelbestand <b>-56.5 %</b> weniger Fehlmengen <b>-15.000 €</b> weniger Verfall	 Patientensicherheit <b>7 % weniger</b> Medikationsfehler <b>33 % weniger schwere</b> Medikationsfehler nach Kategorie C (NCC MERP)*	 Zeitersparnis Pflege <b>14.7 Stunden am Tag</b> 33 Betten ↓ <b>Ø 140.000 €</b> Einsparung / p.a.
---	---	--	---

\*Validierter Index zur Bewertung des zu Grunde liegenden Medikationsfehlers anhand des Schweregrades

## Hospital Virgen Macarena Sevilla (Spanien)<sup>2</sup>

 Reduziertes Lager <b>-60.5 %</b> geringerer Lagerbestand	 Arzneimittelentnahme <b>-56.5 %</b> weniger Fehlmengen <b>-16 % / -13.750 €</b> reduz. Verbrauchswert p.a.	 Amortisierung nach <b>4.4 Jahren</b>	 Weniger Bestellungen <b>Täglich</b> ↓ <b>3 x wöchentlich</b>
---	---	--	--

## Nothrubia Emergency Care Hospital (Cramlington, UK)<sup>3</sup>

 Reduziertes Lager <b>-30 %</b> weniger Lagerkosten	 Arzneimittelausgaben <b>-6 %</b> Arzneimittelausgaben pro Patient	 Fehlmengen <b>-16 %</b> Fehlmengen	 Zeitersparnis Pflege <b>&gt; 8.000 €</b>
---	---	---	--

## Guy's and St. Thomas Hospital (London, UK)<sup>3</sup>

 Reduziertes Lager <b>-22 %</b> weniger Lagerbestand	 Arzneimittelausgaben <b>-30.000 €</b> Ersparnis aus Arzneimittelrückgaben <b>-10.64 % weniger</b> Arzneimittelausgaben	 Patientensicherheit <b>Medikationsfehler</b> beträchtlich reduziert	 Zeitersparnis Transaktionszeit auf 15 Sek. verkürzt
--	---	--	---

1) Vgl.: Chapuis et al.: Automated drug dispensing systems in the intensive care unit: a financial analysis (2015)

2) Vgl.: Chapuis et al., Automated drug dispensing system reduces medication errors in an intensive care setting (2010)

3) Vgl. Moreno et al.: Evaluation of the efficiency of an automated dispensing cabinet (ADC) in a ward of internal medicine (2015)

3) Omnicell UK Case Study

# Das Omnicell XT Cabinet: Unverzichtbarer Helfer mit entscheidenden Details.

Benutzeroberfläche  
mit Touch Screen



Der Integrierte Drucker für  
patientenspezifische Medika-  
mentenetiketten spart Zeit  
und vermeidet Fehler.

Omicell bietet als einzige  
Firma einen Drucker für  
Medikamenten-Etikettierung,  
der im Cabinet integriert ist  
und es den Pflegekräften  
erlaubt, bei der Entnahme  
von Medikamenten patienten-  
spezifische Etiketten  
auszudrucken.

- Spart Zeit, keine hand-  
schriftliche Beschriftung
- Ideal für die erste  
Medikamentengabe sowie  
aus dem Stationsbestand  
entnommene Arzneien

Ergonomische  
Auszugsfächer



Leitleuchten zeigen die Position des gewählten Artikels und steigern die Benutzerfreundlichkeit. Die einzigartige Leitleuchtentechnologie von Omnicell führt den Nutzer visuell an das richtige Ausgabefach im Cabinet.

- Sie verbessert die Effizienz des Pflegepersonals
- Sie hilft zu verhindern, dass das Personal ein falsches Medikament entnimmt

Ein innovatives, biometrisches  
Touch & Go™ Identifikations-  
system bietet einen schnellen  
und sicheren Zugang



Ausgabeschubladen

Der Barcodescanner  
bestätigt den  
richtigen Artikel



Externes Rückgabefach  
zur Rücklieferung  
an die Apotheke

Das Cabinet bietet somit eine komplette Verwaltung von Medikamenten und Zubehör.

# Dezentrale Unit-Dose Versorgung

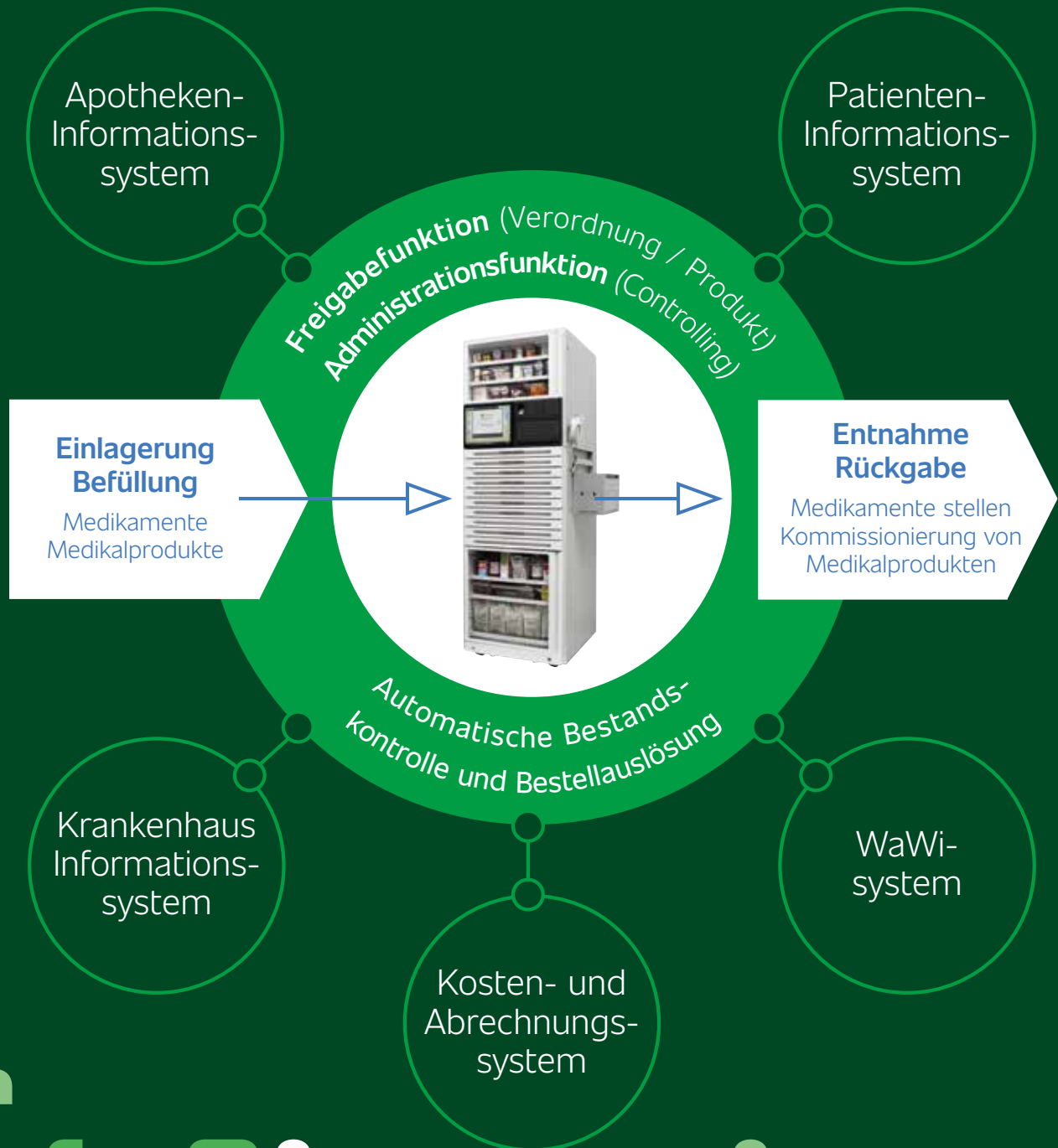
- Die Pflegekraft stellt lichtgesteuert eine Komplett Unit-Dose (alle Medikamentenformen) für den Patienten aus den entsprechenden Schubladenfächern zusammen.
- Darauf kann ein komplettes Medikations-tablett für den Patienten erstellt werden.
- Zusätzliche Reduktion der Medikationsfehler mittels zusätzlich eingesetzter Scantechnologie und Identitätsprüfung am Patientenbett.
- Die Pflegekraft behält ihre Kompetenz in der Medikation.



## Vorteile für das Management von Arzneimitteln

- Geeignet für fast alle Arzneiformen in allen vorkommenden Verpackungsarten: Tabletten-Blister, Infusionen, Ampullen, Einzletabletten
- Sichere Einlagerung von BTM
- Automatische Dokumentation der BTM gemäß BtMW § 13
- Ärztliche Verordnung ist patientenindividuell hinterlegt
- Daten sind in Echtzeit anpassbar und abrufbar (sieben Jahre)
- Verordnungssoftware überprüft Nebenwirkungen (bspw. allergische Reaktionen), Reaktionszusammenhänge, Dosierung und Gabezeitpunkt
- Einlagerungsmöglichkeiten von Selbstmedikation (Single-Pointe)
- Schlankere Prozesse in der Apotheke u. a. keine Entblisterung, kein Sonderlager für Schüttware
- Besonders geeignet für:
  - Stationen mit häufig vorkommenden Medikamentenänderungen
  - Stationen auf denen eine sofortige Patientenzuordnung nicht erfolgen kann bspw. Notfallaufnahme
  - OP und Intensivstationen

# Verknüpfter Logistikprozess





## Omnicell XT Cabinets: Ein Kernstück in der Versorgungslogistik

Omnicell XT zeichnet sich durch ein revolutionäres Konzept aus, mit dem eine maximale Effizienz des Arbeitsablaufs erreicht und gleichzeitig die Patientensicherheit gefördert wird.

Kein anderes System ist so flexibel und anpassungsfähig, das Ihnen die Anpassung an einen steigenden Bedarf oder Änderungen des Verabreichungssystems so einfach wie möglich macht.

- effizientes Ordermanagement
- effiziente Bedarfserkennung
- effizientes Controlling
- effiziente Sortimentsgestaltung
- effiziente Wiederauffüllung
- effiziente Einkaufs- und Logistikadministration





**Omnicell GmbH**

Limbeckstr. 63-65, 44894 Bochum, Germany

Telefon: +49 (0) 234 58834-0

Fax: +49 (0) 234 58834-2222

request@omnicell.com, www.omnicell.com

Omnicell and the Omnicell design mark are registered trademarks of Omnicell, Inc. in the United States and internationally. All other trademarks and names are the property of their respective owners. ©2018 All rights reserved.

